

## Hohenloher beim Landesseniorentag in Karlsruhe

Hohe Temperaturen und lange Staus konnten 45 Seniorinnen und Senioren aus Hohenlohe nicht daran hindern, auf Einladung des Kreissenorenrats zum Landesseniorentag nach Karlsruhe zu fahren, wo sie in der Schwarzwaldhalle ein hochwertiges Programm zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Älteren erwartete.

Mit OB Dr. Frank Mentrup, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, dem Landtagspräsidenten Wilfried Klenk, den Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel (SPD) und Hans Ulrich Rülke (FDP) zeigte die Politik auf ganzer Breite, wie wichtig ihnen die Gruppe der Seniorinnen und Senioren geworden ist, und der Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei, Klaus-Peter Murawski, gab im Hauptreferat einen breiten Abriss zur Seniorenpolitik der Landesregierung. „Wir brauchen die Kompetenzen älterer Menschen“ stellte er im Hinblick auf den demographischen Wandel und den aufziehenden Facharbeitermangel fest und versprach flexible Konzepte zum Übergang aus dem Beruf in den Ruhestand, forderte aber auch die aktive Teilhabe aller, die sich noch einbringen können. Den Weg der Politik beschrieb er mit der Vernetzung über alle Ministerien hinweg, um langfristige Mobilität, Barrierefreiheit, tragfähige Pflegestrukturen und ein altersgerechtes Gesundheitssystem zu gewährleisten, so dass individuell selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter möglich bleibt. „Gesund und sicher älter werden“ war das Thema von Dr. Ulrich Clever, dem Präsidenten der Landesärztekammer, und er nannte als wesentliche Faktoren zur Prophylaxe ehrenamtliches Engagement mit sozialer Verknüpfung, gesunde Ernährung und körperliches Training. Nicht der Rückzug sei der beste Weg, sondern Aktivität. Warnend fasste er seine Gedanken zusammen in dem Satz: „Viele möchten leben ohne zu altern und dabei altern sie ohne zu leben.“ Wie wertvoll technische Hilfen im Alltag sein können, zeigte Birgid Eberhardt vom VdK überblicksmäßig auf. Sie forderte dazu auf, ganz konsequent den Wohnbereich durch intelligente technische Systeme sicherer zu machen, um den Verbleib in der gewohnten Umgebung möglichst lange zu ermöglichen.

Grundforderungen des Landesseniorenrats stellte Vorsitzender Roland Sing ans Ende des Vormittags und lenkte die Aufmerksamkeit auf Sanierungen mit dem Ziel altersgerechten Wohnens, die Vermehrung der Pflegestützpunkte, Maßnahmen gegen die Altersarmut, konsequente politische Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten des demographischen Wandels.

Reich an Informationen verbrachten die Hohenloher den Nachmittag im Schlossgarten in



Schwetzingen und suchten den Schatten der alten Bäume.